



## Wirkungsbericht

für das Jahr 2024



## **Vorstand**

Vorsitzender	Josef Roß
Stellv. Vorsitzender	Dechant Michael Bohne
Vorstandsmitglied	Gitta Verweyen
Vorstandsmitglied	Guido Pering
Vorstandsmitglied	Simon Berndmeyer

## **Geschäftsleitung**

Leitung der Geschäftsstelle	Anna Paul
Geschäftsführung Caritas Oldenburg	Sebastian Betz und Karin Weber

## **Fachdienste und Ansprechpartner:innen**

Sekretariat / Verwaltung	Hilke Wiemken
Ambulante Wohnbetreuung	Dr. Katinka Seemann und Kristina Quest (Bereichsleitungen)
Allgemeine Sozialberatung	Dorles Löning
Kur- und Erholungsberatung	Adelgunde Schute
Gemeindecaritas	Anna Pfeiffer, Anna Paul
youngcaritas	Anna Pfeiffer
Treffpunkt im Pavillon	Julia Ritterhoff, Elke Frommberger
Schuldnerberatung	Daniela Schrotz
Soziale Läden (SoCa gGmbH)	Anna Paul (Caritasverband) Ruth Hörnis (Sozialdienst kath. Frauen)
Datenschutzkoordination	gem. Geschäftsbesorgungsvertrag
Personalverwaltung	gem. Geschäftsbesorgungsvertrag

*Stand: Juni 2025*

## Geschäftsstelle



Unsere Geschäftsstelle finden Sie im ersten Obergeschoss im Forum St. Peter.

Unsere Verwaltung ist in der Regel montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr für Sie geöffnet.

Informationen zu unseren Angeboten, Sprechzeiten unserer Ansprechpartner:innen und die ausführlichen Kontaktdaten finden Sie online:

### Website

 [www.caritas-ol.de/](http://www.caritas-ol.de/)

## Social Media

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden - lesen Sie mit, folgen Sie uns und der Caritas und bleiben immer top informiert auf unseren Social-Media-Kanälen:

 @caritas\_oldenburg

 @youngcaritas\_ol

 @caritas.im.oldenburger.land

 @caritas.deutschland

## Einführung

*„Wir sind niemals am Ziel, sondern immer auf dem Weg“*

*(Vincent de Paul)*

Im Jahr 2024 hat der Caritasverband Oldenburg-Ammerland e.V. seine vielfältigen Angebote weiter ausgebaut, um den gesellschaftlichen Herausforderungen in der Region zu begegnen. Der Verband hat außerdem die Weichen gestellt um neue Projekte zu initiieren für das kommende Jahr und alte Projekte („Un-Sichtbar“) im neuen Glanz erstrahlen zu lassen.

Im Mittelpunkt der Arbeit im Verband standen dabei die Beratung und Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen sowie die Förderung ehrenamtlichen Engagements. Die allgemeine Sozialberatung, die Schuldnerberatung sowie die Kurberatung blieben die zentrale Anlaufstelle für Hilfesuchende. Zudem spielten die Unterstützung von Menschen mit psychischen und/oder Suchterkrankungen durch die ambulante Wohnbetreuung eine wichtige Rolle, da sie die Menschen bei einer selbstbestimmten Lebensführung unterstützt. Auch die Arbeit im „Treffpunkt im Pavillon“ wurde im Jahr 2024 ebenfalls geprägt durch Projekte, Wertschätzung und Menschlichkeit.

Der Erfolg und die Wirksamkeit der Arbeit des Caritasverbands Oldenburg-Ammerland e.V. sind maßgeblich den engagierten Mitarbeiter:innen zu verdanken. Mit großem fachlichem Einsatz, Empathie und Hingabe setzten sie sich täglich für die Menschen in herausfordernden Lebenssituationen ein.

Ihr unermüdliches Engagement in der Beratung, Begleitung und Unterstützung trägt dazu bei, echte Veränderungen zu bewirken und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Ohne ihre Kompetenz und ihren Einsatz wäre die umfangreiche Arbeit des Verbands nicht realisierbar. Dafür sprechen wir unseren herzlichen Dank und unsere höchste Anerkennung aus.



Anna Paul  
*Geschäftsstellenleitung*

## Inhaltsübersicht

Vorstand, Geschäftsleitung und Fachdienste	Seite	<b>2</b>
Geschäftsstelle	Seite	<b>3</b>
Einführung	Seite	<b>4</b>
Inhaltsübersicht	Seite	<b>5</b>
Highlights aus dem Jahr 2024 und Neues in 2025	Seite	<b>6</b>
Kur- und Erholungsberatung	Seite	<b>7</b>
Gemeindecaritas und youngcaritas	Seite	<b>9</b>
Allgemeine Sozialberatung	Seite	<b>15</b>
Soziale Schuldnerberatung	Seite	<b>18</b>
Ambulante Wohnbetreuung für Menschen mit Sucht- oder psychischen Erkrankungen (ABW)	Seite	<b>20</b>
Treffpunkt im Pavillon	Seite	<b>22</b>
Soziale Läden	Seite	<b>24</b>
Danksagung	Seite	<b>25</b>
Kontakte und Wegweiser	Seite	<b>26</b>
Impressum	Seite	<b>27</b>

## Highlights aus dem Jahr 2024 und Neues in 2025

### Ambulante Wohnassistenz und Gemeindecaritas arbeiten Hand in Hand

Die beiden Bereiche haben es sich bei diesem Projekt zur Aufgabe gemacht die Klient:innen der Ambulanten Wohnassistenz dabei zu unterstützen ihre eigen ganz persönliche Lebensrealität auf wunderbar kreative Weise darzustellen und sichtbar zu machen. Hierzu können Sie mehr auf Seite 12 und auf Seite 20 lesen.



### Neuer sozialer Laden in der Kennedystraße

Seit September 2024 gibt es in der Kennedystraße 21 einen weiteren Sozialen Laden. Dieser ist ein Gemeinschaftsprojekt des Caritasverbands Oldenburg-Ammerland e.V. und dem Sozialdienst katholischer Frauen Oldenburg e.V. Näheres Lesen Sie darüber auf Seite 24.



**Gebrauchtes Günstig Kaufen**

### Ab 2025 gestalten wir Zukunft!

Gemeinsam mit dem Caritasverband im Kreis Wesermarsch e.V. sind wir Teil des deutschlandweiten youngcaritas-Verbundprojekts „Wir gestalten Zukunft“, das jungen Menschen neue, barrierearme Engagement-Möglichkeiten bietet. In den nächsten drei Jahren entwickeln wir gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen neue Engagement-Formate, die möglichst wenige Hürden haben und allen eine Chance bieten, sich einzubringen. Dabei setzen wir auf Vielfalt und Flexibilität, damit jede:r nach den eigenen Möglichkeiten mitmachen kann. Zielgruppe sind insbesondere junge Menschen im ländlichen Raum.

Was die youngcaritas bereits jetzt schon bietet, lesen Sie auf Seite 12.



## Kur- und Erholungsberatung

### Mutter-/Vater-/Kind-Kuren und Kuren für pflegende Angehörige

Wir beraten umfassend über:

- Vorsorge – bzw. Rehabilitationsmaßnahmen für pflegende Angehörige, Mütter/Väter und Kinder nach den gesetzlichen Voraussetzungen der §§ 23,24, 40,41 SGB V
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe im Widerspruchsverfahren bei Ablehnung einer Kur
- Auswahl und Vermittlung einer geeigneten Klinik
- individuelle Vorbereitung auf die Gesundheitsmaßnahme
- Sicherstellung der Nachhaltigkeit durch Kurnachsorgeangebote
- bei Bedarf Vermittlung an Fachdienste zur weiteren Unterstützung

<b>Personen</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
pers. Beratungen	<b>359</b>	<b>361</b>
Beratene Personen	<b>127</b>	<b>136</b>
Beantragte Vorsorge- und Rehammaßnahmen	<b>112</b>	<b>125</b>
Bewilligte Maßnahmen	<b>99</b>	<b>109</b>

Es kommen immer mehr Menschen in die Beratung, deren Kur bereits bewilligt wurde. Sie haben den Antrag entweder selber gestellt oder der Antrag wurde direkt vom Arzt elektronisch an die Krankenkasse übermittelt. Da die Familien aber Probleme bei der Kurplatzsuche haben, suchen Sie die Beratungsstelle auf.

Auch im Jahr 2024 zeigte sich, dass eine Kurplatzsuche für Mütter mit nur einem Kind besonders schwierig war. Viele Kliniken waren bereits zu Anfang des Jahres für das gesamte Jahr für diese Mütter belegt.

In diesem Jahr haben fünf Väter eine Vater-Kind-Kur und zwei Väter eine Väterkur ohne Kinder beantragt. Zwei Anträge wurden für Pflegende Angehörige gestellt. Elf Mütter haben eine Mütterkur ohne Kinder gemacht. Die restlichen Anträge betrafen Mutter-Kind-Kuren.

*Adelgunde Schute*

Familienferien

Das Angebot der finanziellen Förderung für Familienferien:

- Informationen über die finanzielle Förderung von Familienferien im Land Niedersachsen
- Hilfe bei der Antragstellung
- Überprüfung der Zuschussberechtigung und Berechnung der Zuschusshöhe
- Auszahlung der individuellen Fördersumme an die Familien
- Abrechnung über den LCV mit dem Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie in Hildesheim

<b>Personen</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Familien	29	<b>27</b>
Kinder	76	<b>67</b>
Finanzielle Förderung	24.023,00€	<b>22.438,06</b>

2024 wurden mehr Anträge auf einen Zuschuss für den Familienerholungsurlaub gestellt, als Gelder zur Verfügung standen. Bis Ende März 2024 gingen so viele Anträge ein, dass zehn Interessierte auf eine Warteliste kamen. Da aber einige Familien, die eine Bewilligung erhalten hatten, nicht gefahren sind, konnten alle, die auf der Warteliste standen, bedient werden.

Anträge, die nach dem 31.03.24 eingingen, konnten nicht mehr berücksichtigt werden. Die Antragsstellenden wurden an andere Antragsstellen verwiesen.

*Adelgunde Schute*

## Gemeindecaritas und youngcaritas

*„2024 hat mal wieder gezeigt, wie wichtig es ist, sich zu vernetzen, zuzuhören und Räume für echten Austausch zu schaffen – denn nur so kann echter Wandel passieren!“  
(Anna Pfeiffer, Februar 2025)*

Der Fachdienst Gemeindecaritas des Caritasverbandes Oldenburg-Ammerland e.V. baut Brücken zwischen Kirche, Caritas, Sozialraum und Gesellschaft. Ziel ist es, caritatives Engagement in den Gemeinden zu stärken – durch Beratung, Fortbildungen, Praxismaterialien und die Unterstützung sozialer Projekte.

Zudem initiiert und begleitet der Fachdienst Projekte zu Themen wie soziale Gerechtigkeit, Teilhabe, Vielfalt und Ehrenamt. So wird Nächstenliebe im Alltag sichtbar – und Menschen in Not erhalten konkrete Unterstützung.

Dieser Bericht stellt Highlights aus dem Jahr 2024 vor und stellt auch langjährige Projekte vor.

### **Soziale Tür**

Die „Soziale Tür“ ist ein offenes Angebot der Pfarrgemeinde St. Willehad in Oldenburg. Es wird getragen vom Seelsorgeteam, engagierten Ehrenamtlichen und der Gemeindecaritas des Caritasverbandes Oldenburg-Ammerland.

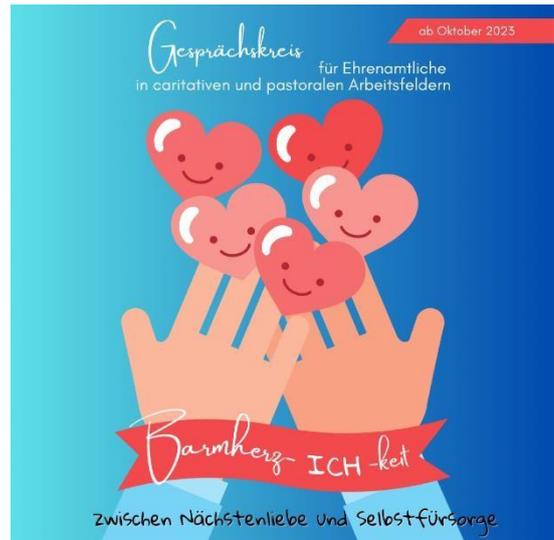
Einmal pro Woche gibt es dort Beratung, Seelsorge und konkrete Unterstützung – etwa durch Lebensmittelgutscheine oder Essensmarken für den Tagesaufenthalt. Gleichzeitig bietet die Soziale Tür Raum für Begegnung, Gespräche und eine kleine Stärkung mit Getränken und Gebäck.

Im Mittelpunkt steht der Gedanke der Hilfe zur Selbsthilfe: Menschen stärken, damit sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. Die Referentin für Gemeindecaritas begleitete das Ehrenamtsteam und nimmt ebenfalls regelmäßig an offenen Sprechstunden teil, um die Verbindung zur Caritas zu stärken.

### **Gesprächskreis und Workshop "Barmherz-ICH-keit"**

Ehrenamt bedeutet oft: viel geben – Zeit, Energie, Herz. Doch wo bleibt dabei die Sorge um sich selbst? Genau hier setzt „Barmherz-ICH-keit“ an: Der Gesprächskreis und Workshop bieten einen geschützten Raum für alle, die sich in Kirche und Caritas engagieren und dabei auch ihre eigene Balance im Blick behalten möchten.

Unter dem Motto „Zwischen Nächstenliebe und Selbstfürsorge“ kommen Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Bereichen zusammen – aus Gemeinden, Verbänden oder Ausschüssen. Begleitet von einer systemischen Beraterin sprechen sie über persönliche Erfahrungen, Herausforderungen im Ehrenamt und Wege, gut mit sich selbst umzugehen.



Im Fokus stehen Themen wie Abgrenzung, Motivation, Belastungsgrenzen und der Wunsch, das eigene Engagement mit Freude und Kraft weiterzuführen. Der Austausch ist offen, wertschätzend und lösungsorientiert – oft entstehen dabei ganz praktische Impulse für den Alltag.

Nach einer kurzen Sommerpause startete das Angebot im Herbst 2024 neu – mit großem Interesse und vielen engagierten Stimmen. Dank der Förderung von Hand in Hand für Norddeutschland kann das Angebot auch 2025 fortgesetzt werden – als Ort der Stärkung, des Austauschs und der Selbstfürsorge im Ehrenamt.

### **Offene Sprechstunde im Christophorus-Haus**

Seit 2023 bietet die Gemeindec Caritas monatlich eine offene Sprechstunde im Christophorus-Haus der Pfarrei St. Marien an. Hier gibt es Raum für Gespräche und Beratung sowie Informationen und Unterstützung rund um caritative Projekte, Vernetzung und ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde.

Die Sprechstunde findet meist am vierten Dienstag im Monat statt und richtet sich an alle, die sich einbringen oder informieren möchten. Das Angebot wird gut angenommen.

### **Vielfalt vereint**

Im März 2024 setzte der Caritasverband Oldenburg-Ammerland gemeinsam mit dem Fotografen Johannes Bichmann und dem Fachdienst Gemeindec Caritas ein sichtbares Zeichen: Vielfalt vereint. Was als Idee begann, wurde zu einer bewegenden Kampagne – getragen von echten Menschen und ihren Geschichten.

Ziel des Projekts ist es, mit einer wachsenden Foto-Ausstellung sichtbar zu machen, wie bunt unsere Gesellschaft ist – und wie stark sie durch Respekt, Solidarität und Miteinander wird. Die Porträts zeigen Menschen aus unterschiedlichen Lebensrealitäten - und sie alle senden eine klare Botschaft: Liebe ist stärker als Hass. Der Auftakt im Forum St. Peter war kraftvoll: Haupt- und Ehrenamtliche aus den Einrichtungen vor Ort machten mit und zeigten Gesicht – für Vielfalt, für Demokratie, für ein friedliches Zusammenleben. Weitere offene Fotoshootings folgten, unter anderem bei IBIS Interkulturelle Arbeitsstelle e. V., beim Christopher Street Day in Emden, im CORE Co-Working Space, im Pflegeheim St.

Josef, auf dem Gut Sannum und zum Internationalen Tag der Menschenrechte auf dem Julius-Mosen-Platz in Oldenburg.

Bis Ende 2024 nahmen bereits fast 500 Menschen an den Fotoaktionen teil – jede:r Einzelne von ihnen ein sichtbares Bekenntnis zur Stärke einer vielfältigen Gesellschaft. Ihre Porträts werden Teil einer Ausstellung, die sowohl digital als auch an verschiedenen Orten vor Ort zu sehen sein wird.

Dank der Förderung durch die Postcode Lotterie wird das Projekt im Jahr 2025 weiter ausgebaut und in eine analoge Ausstellung an vielen Orten im Oldenburger Land verwandelt– begleitet von Workshops und Vorträgen zu Demokratie, Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt. So entsteht nicht nur eine Ausstellung, sondern ein wachsendes Netzwerk von Menschen, die Haltung zeigen – gegen Ausgrenzung, für ein respektvolles Miteinander.

Die intensive Beteiligung der Gemeindecaritas an Vielfalt vereint ist Ausdruck dessen, wofür Caritas steht: Brücken bauen, Vorurteile abbauen und Räume schaffen, in denen alle willkommen sind. Vielfalt wird hier nicht nur toleriert – sie wird gefeiert. Die Fotoaktion zeigt das auf eindrucksvolle Weise: Menschen unterschiedlichster Hintergründe setzen gemeinsam ein Zeichen für Zusammenhalt und gegenseitige Anerkennung.



*Das Ergebnis der ersten Foto-Session im Forum St. Peter:  
Haupt- und Ehrenamtliche zeigen Gesicht für die Demokratie*

## youngcaritas

youngcaritas ist die Plattform des Caritasverbandes Oldenburg-Ammerland e.V. für das soziale Engagement junger Menschen. Sie bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich kreativ und tatkräftig für soziale Gerechtigkeit und Solidarität einzusetzen.

Im Frühjahr 2023 hat die gesamte youngcaritas im Oldenburger Land gemeinsam mit vielen Caritas-Einrichtungen erneut einen prall gefüllten Projektkatalog entwickelt. Er richtet sich an Schulen, Jugendgruppen und alle, die gemeinsam mit youngcaritas aktiv werden wollen.



Im März 2024 war die youngcaritas zu Gast im Religionsunterricht der 7. Klasse der Paulusschule. Ziel des Besuchs:

junge Menschen für soziales Engagement begeistern – und zeigen, wie einfach Mitmachen sein kann. Die Schüler:innen waren sofort begeistert: Angeregt durch das Gespräch organisierten sie kurzerhand eine Spendenaktion für das Soziale Kaufhaus Oldenburg. Innerhalb weniger Tage sammelten sie zahlreiche Sachspenden und übergaben sie persönlich – ein starkes Zeichen für Solidarität in der eigenen Stadt.

Von 2025 bis 2027 ist der Caritasverband Oldenburg-Ammerland Teil des bundesweiten Projekts „Wir gestalten Zukunft“, gefördert von der Aktion Mensch. Gemeinsam mit dem Caritasverband Wesermarsch entwickeln wir neue Mitmach-Formate für junge Menschen – besonders im ländlichen Raum. Ob Aktionstage, Workshops oder kreative Kampagnen: Ziel ist es, Engagement niedrigschwellig, inklusiv und wirksam zu gestalten – für mehr soziale Gerechtigkeit und Zusammenhalt.

### Kooperation im Projekt "Un-Sichtbar"

Im Jahr 2024 initiierten der Fachdienst Gemeindec Caritas und die Ambulante Wohnbetreuung des Caritasverbandes Oldenburg-Ammerland e.V. gemeinsam das Projekt „Un-Sichtbar“. Im Mittelpunkt stand eine wichtige Frage: Wie können wir das Leben von Menschen mit psychischen Erkrankungen in den öffentlichen Blick rücken – jenseits von Klischees, mit Würde und auf Augenhöhe?

Entstanden ist daraus eine beeindruckende Ausstellung, die vom 24. bis 27. September 2024 im Raum auf Zeit in Oldenburg stattfand. Gezeigt wurden Bilder, Gedichte, Comics, Fotografien, Handarbeiten und selbstkomponierte Lieder – alles Werke von Klient:innen der ambulanten Wohnassistenz. Die Ausstellung wurde nicht nur für, sondern von den Betroffenen gestaltet. Sie entschieden, was gezeigt wird, wie es präsentiert wird, und welche Botschaften sie damit senden wollen.

Un-Sichtbar war dabei weit mehr als eine Kunstausstellung. Sie war Ausdruck von Selbstwirksamkeit, Kreativität und dem Wunsch nach Teilhabe. Viele der ausgestellten Werke erzählten persönliche Geschichten – von Stärke, Brüchen, Heilung und Hoffnung.

Zugleich wollte das Projekt ein Zeichen setzen: Psychische Erkrankungen gehören in die Mitte der Gesellschaft – nicht in den Schatten. Durch künstlerische Ausdrucksformen wurde ein geschützter Raum geschaffen, in dem schwierige Themen benannt, Gefühle sichtbar gemacht und eigene Perspektiven geteilt werden konnten.

Die Zwischennutzung des Ausstellungsraums wurde durch die Agentur Raum auf Zeit ermöglicht und stieß auf große Resonanz: Viele Besucher:innen zeigten sich tief bewegt, kamen ins Gespräch, hörten zu, stellten Fragen – und verließen die Ausstellung mit mehr Verständnis und weniger Vorurteilen.

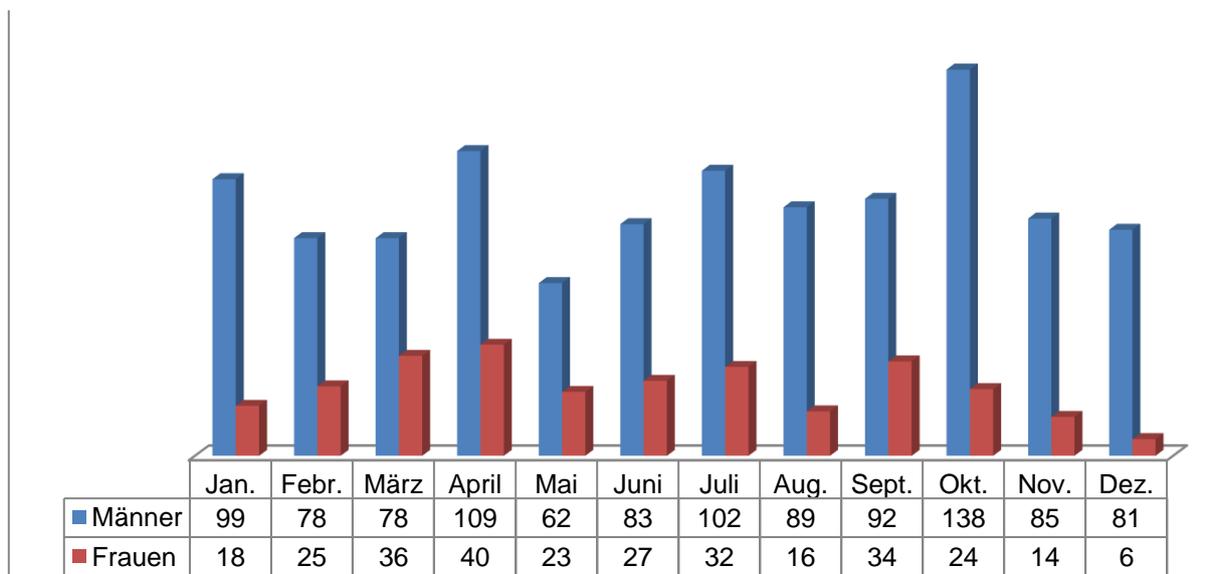
Für die Gemeind Caritas war die Teilnahme an Un-Sichtbar ein gelebter Ausdruck christlicher Nächstenliebe. Caritas bedeutet, Menschen in schwierigen Lebenslagen nicht nur zu begleiten, sondern ihnen auch eine Bühne zu bieten – besonders jenen, die oft ungehört bleiben.

Un-Sichtbar hat Mut gemacht, Grenzen gesprengt und gezeigt: Wer gesehen wird, kann wachsen. Die positiven Rückmeldungen bestärken den Caritasverband darin, auch in Zukunft Räume zu schaffen, in denen Lebensrealitäten ehrlich gezeigt und gesellschaftliche Teilhabe möglich wird.

	<h1>Rahmenprogramm</h1>				
	Dienstag 24.9.	Mittwoch, 25.9.	Donnerstag, 26.9.	Freitag, 27.9.	
<p><b>Ausstellung</b></p> <p>Öffnungszeiten der Ausstellung</p> <p>Dienstag bis Donnerstag 10 bis 18 Uhr</p> <p>Freitag 10 bis ca. 16 Uhr</p> <p>Raum auf Zeit Haarenstraße 39 Oldenburg</p> <p><b>RAUM</b> ——— <b>AUF</b> ——— <b>ZEIT</b> ———</p>	<p>12 Uhr „Den Weg gemeinsam bestreiten“ Angebote der Vico Tagesstätte</p> 	<p>ca. 16 Uhr Singen</p> 	<p>13-15 Uhr Infostand TrostrReich e.V.</p> 	<p>10 Uhr Buchvorstellung „Autismus – Die Sehnsucht nach einer Welt, die antwortet“ von Corinna Anne Hoffmann</p> 	
	<p>15-17 Uhr Infostand TrostrReich e.V.</p> 	<p>16 Uhr Vortrag „Jin Shin Jyutsu - was ist das?“</p> 	<p>16 Uhr Vortrag „Sozialpsychiatrischer Dienst“</p> <p>Stadt Oldenburg</p>	<p>12:30 Uhr „Der Propeller – seit 40 Jahren ein Ort der Begegnung“</p> 	
		<p>18 Uhr Theater „Trinken - warum trinkst du (nicht)?“</p> 	<p>18 Uhr Psychose-Seminar Trialog</p> <p>Stadt Oldenburg</p>	<p>ca. 16 Uhr Singen</p> 	

### Ausgabe von Essensmarken für Wohnungslose

Zur Unterstützung von Menschen in Not gibt der Caritasverband zu festen Zeiten Essensmarken für den Mittagstisch in einem der beiden Tagesaufenthalte für wohnungslose Menschen (Diakonie) an Hilfsbedürftige aus. Der Caritasverband konnte dadurch im Berichtsjahr 1.391 Personen ein Mittagessen schenken. 79 Prozent der Nachfragenden waren männlich gelesene Personen, 21 Prozent waren weiblich gelesene.



### Einzelfallhilfen für Menschen in Not

In Beratungsstellen der Caritas fragen Menschen häufig um finanzielle Hilfen. Die Mittel, welche vom Landes-Caritasverband im Rahmen eines Soforthilfefonds zur Verfügung gestellt werden, können für unabwiesbare, sofort zu lindernde Notlagen unmittelbar eingesetzt werden, um rasch und unbürokratisch zu helfen und existentiell bedrohliche Situationen zu entschärfen.

Im Berichtsjahr wurden zehn Einzelfallhilfen mit einer Gesamtsumme von 122 Euro rausgegeben. Auch hier ist erneut ein deutlicher Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen, was sich möglicherweise durch die verstärkte Beratungsdichte bedingt durch die zusätzlichen personellen Ressourcen in der Sozialberatung als auch durch die verbesserten Sozialleistungen erklären lässt.

*Anna Pfeiffer*

## Allgemeine Sozialberatung

Vielfältigen Herausforderungen prägten das Jahr 2024. In einer Zeit, in der soziale Ungleichheiten und individuelle Notlagen zunahm und zunehmen, war und ist es die Aufgabe der Allgemeinen Sozialberatung, eine Orientierungshilfe in Bezug auf das vielfältige Angebotsspektrum von Hilfen und gesetzlichen Ansprüchen zu sein und Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Dabei ist es das Ziel, durch individuelle Beratung und Förderung der Selbsthilfe die Lebensqualität der Menschen, die zu uns kommen, nachhaltig zu verbessern.

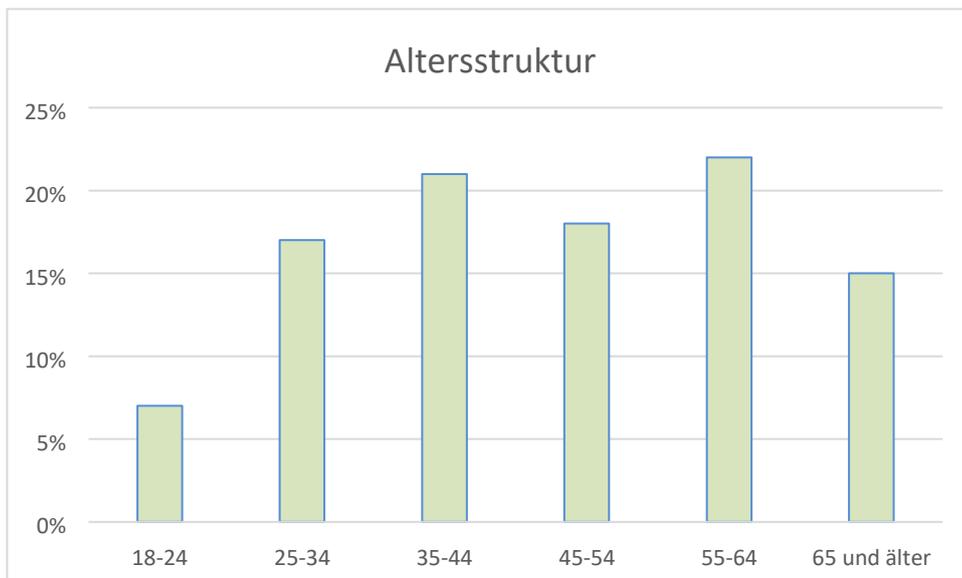
Im Jahr 2024 waren weiterhin die Auswirkungen der Energiekrise spürbar – vor allem aufgrund hoher Jahresabrechnungen aus 2023 für Heiz- und Betriebskosten. Vorrangig wurden Ratsuchende bei der Geltendmachung staatlicher Hilfen unterstützt. In Einzelfällen, bei denen staatliche Hilfen ausgeschöpft oder ausgeschlossen waren, konnte auf die Einzelfallhilfe aus dem Sonderfonds SIE („Inflations- und Energiepreiskrise) zurückgegriffen werden.

Aus diesem Sonderfonds wurden 2024 in und um Oldenburg 6 Familien und Einzelpersonen finanziell bei ihren Jahresabrechnungen unterstützt. Insgesamt wurden finanzielle Hilfen in Höhe von 2603,14 € beantragt und bewilligt, deutlich weniger als im Jahr 2023 mit über 9000,-€ Einzelfallhilfen.

2024 kamen 60% der Ratsuchenden zum ersten Mal in die Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes Oldenburg-Ammerland e.V., davon hatten die Hälfte der Ratsuchenden die Information von Freunden und Familie erhalten, ein Viertel dieser neuen Ratsuchenden fanden uns über das Internet und ein Viertel wurde von anderen Fachdiensten, Ärzten, Behörden und Pfarreien an uns weitergeleitet.

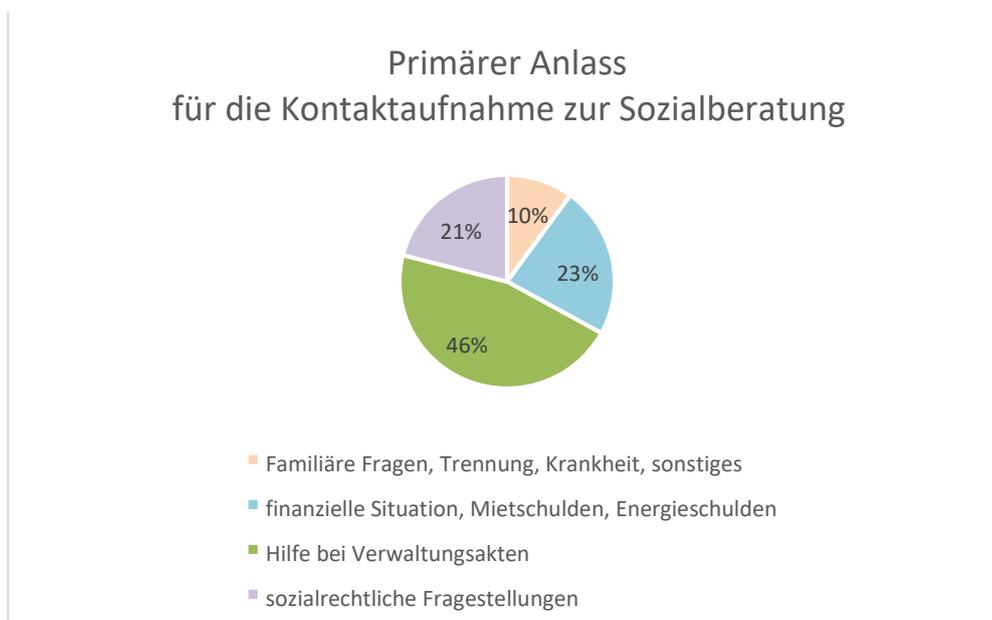
Die Zahl der Ratsuchenden, die unser Beratungsangebot bereits kannten, stieg im Vergleich zum letzten Jahr um 10% an. Diese Menschen nutzten für ihre Fragestellungen gezielt wiederholt die Unterstützung der Allgemeinen Sozialberatung.

Die Altersstruktur der ratsuchenden Menschen hat sich im Jahr 2024 nicht wesentlich verändert:



Die jüngste Ratsuchende war 18 Jahre alt, der älteste Ratsuchende war 90 Jahre alt. Die Gründe für die Kontaktaufnahme zur Allgemeinen Sozialberatung sind sehr vielfältig. Oft wird der erste Kontakt von der Frage: „Ich weiß gar nicht genau, ob ich bei Ihnen richtig bin.“ begleitet. Im Weiteren werden die Gründe für die Inanspruchnahme der Allgemeinen Sozialberatung in 4 Bereiche unterteilt:

77% der Menschen, die im Jahr 2024 Kontakt zur Allgemeinen Sozialberatung des Caritasverbandes Oldenburg-Ammerland e.V. aufnahmen und unterstützt wurden, hatten primär sozialrechtliche Fragestellungen oder benötigten Unterstützung bei Verwaltungsangelegenheiten, ca. 10% mehr als im letzten Jahr.



23% der Ratsuchenden nahm aufgrund einer schwierigen finanziellen Situation Kontakt zur Allgemeinen Sozialberatung auf, dieser Wert sank im Vergleich zu 2023 um fast 10%.

Erst im Verlauf der Beratungen wurden oftmals die Überforderungen mit der Komplexität des Alltags oder die multifaktoriell bedingten und umfassenden Problemlagen deutlich. Griffen Transferleistungen oder staatliche Hilfen nicht oder nicht schnell genug, um z.B. den Lebensunterhalt sicherzustellen, ermöglichte der Zugang zu verschiedenen Stiftungen, finanzielle Notsituationen zu beheben oder zu lindern.

2024 wurden durch den Caritasverband Oldenburg-Ammerland e.V. 19 Anträge bei verschiedenen Stiftungen gestellt und mit einer Summe von insgesamt 10720,21 € bewilligt. Zudem wurden drei Familien und Einzelpersonen für die Weihnachtsbeihilfe der Stadt Oldenburg vorgeschlagen und erhielten eine finanzielle Zuwendung.

Sich im Rahmen der Allgemeinen Sozialberatung für eine solidarische Gesellschaft einzusetzen, in der jeder Mensch die Unterstützung erhält, die benötigt wird, wird auch das Motto für 2025 sein.

*Dorles Löning*

## Soziale Schuldnerberatung

Die soziale Schuldnerberatung der Caritas bietet Hilfe bei finanziellen, materiellen, rechtlichen und sozialen Problemen. Die Beratung erfolgt unabhängig von Umständen, Herkunft, Person und Abrechnungsmöglichkeit kostenlos.

Konkret bietet die soziale Schuldnerberatung der Caritas:

- Hilfe bei finanziellen und sozialen Problemen
- Unterstützung beim Abbau der Überschuldungssituation
- Gespräche über Hintergründe der Überschuldung
- Ermittlung der Einnahmen und Ausgaben sowie Überlegungen zu Sparmöglichkeiten und neuen Einnahmequellen
- Überprüfung der Gläubigerforderungen
- Abwehr bzw. Beratung über drohende Zwangsvollstreckungsmaßnahmen
- Beratung über das Pfändungsschutzkonto / Ausstellen der Bescheinigung für laufende Beratungen
- Verweis an bzw. Zusammenarbeit mit weiteren Beratungsstellen - Außergerichtliches Schuldenbereinigungsverfahren - Erstellen des Verbraucher-Insolvenzantrags.

Im Berichtsjahr 2024 wurden 64 Verbraucherinsolvenzverfahren beantragt, diverse Verbraucherinsolvenzverfahren waren am Jahresende noch in Vorbereitung.

15 außergerichtliche Schuldenbereinigungspläne wurden angenommen. 152 neue Ratsuchende wurden zusätzlich zu den bereits bestehenden Beratungsfällen beraten. Der Beratungsbedarf steigt kontinuierlich weiter an.

Anzahl der Beratungsfälle	152
---------------------------	-----

Geschlecht	Frauen	68
	Männer	84

Alter der beratenen Personen	bis 20	0
	20 bis unter 30 Jahre	47
	30 bis unter 40 Jahre	40
	40 bis unter 50 Jahre	20
	50 bis unter 60 Jahre	20
	ab 60 Jahre	23
	keine Angaben	2
Durchschnittsalter	40	

Haushaltsgröße	Durchschnittswert	1,70
----------------	-------------------	------

Personenkreis (Doppelnennungen möglich bei aufstockendem Sozialleistungsbezug)	Arbeitslosengeld I (SGB III)	7
	SGB II	44
	SGB XII	10
	Arbeitnehmer	54
	Studenten/Auszubildende	6
	Rentner	11
	Sonstige (nicht erwerbstätig)	15
	Keine Angaben	5

Anzahl der Schulden	1 bis 5 Schulden	60
	6 bis 10 Schulden	29
	11 bis 20 Schulden	35
	21 bis 50 Schulden	22
	über 50 Schulden	0

Höhe der Schulden	bis 10.000€	66
	bis 25.000€	33
	bis 50.000€	28
	bis 100.000€	16
	über 100.000€	3

Schuldenübersicht	Durchschnittswert	
Schuldenanzahl pro Haushalt	10	
Schuldenhöhe pro Haushalt	22.759	

Insolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren		
Antrag auf Eröffnung gestellt	Verbraucherinsolvenzverfahren	64
	Regelinsolvenzverfahren	0
Antrag in Vorbereitung	Verbraucherinsolvenzverfahren	div.
	Regelinsolvenzverfahren	
Außergerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen		15

Hinweis: Die Statistik erfasst nur neu hinzugekommene Fälle. Klient:innen, die bereits seit 2023 in Betreuung sind, werden hier nicht erneut erfasst.

*Daniela Schrotz*

## Ambulante Wohnbetreuung für Menschen mit Sucht- oder psychischen Erkrankungen (ABW)

2024 war für das Ambulant Betreute Wohnen der Caritas ein Jahr voller Bewegung – mit neuen Herausforderungen, inspirierenden Projekten und echten Erfolgsgeschichten. Rund 130 Oldenburger:innen mit psychischen und/oder Suchterkrankungen nutzen unser Angebot. Die Nachfrage ist hoch, denn die Unterstützung macht einen Unterschied: Hilfe zur Selbsthilfe steht im Mittelpunkt – sei es beim Abbau von Ängsten, beim Aufbau sozialer Kontakte oder bei der Stabilisierung im Alltag.

### Aktionswoche „Un-Sichtbar. Leben mit psychischen Erkrankungen“

Ein besonderes Highlight 2024 war die Aktionswoche „Un-Sichtbar. Leben mit psychischen Erkrankungen“, die vom 23. bis 27. September im Raum auf Zeit mitten in der Oldenburger Innenstadt stattfand. Von der ersten

~~UNSICHTBAR~~  
Leben mit psychischen Erkrankungen

Idee bis zur Ausstellungsgestaltung war die Handschrift der beteiligten Klient:innen deutlich spürbar. In gemeinsamen Treffen wurden zentrale Themen entwickelt, die aus ihrer Lebensrealität heraus sichtbar gemacht werden sollten.

Fünf Schwerpunkte standen dabei im Mittelpunkt:

- Lebenswege – mit Brüchen und Neuanfängen
- Fähigkeiten und Kreativität – das, was Menschen stark macht
- Armut als Bedrohung – oft übersehen, aber spürbar
- Alltag mit psychischer Erkrankung
- Tiere als Trost und Halt



In der Ausstellung wurden diese Themen auf vielfältige Weise aufgegriffen: durch Bilder, Collagen, Skulpturen, Handarbeiten, Lesungen, Theater, Podcasts und Infoformate.

Die Woche wurde möglich durch starke Partner – u. a. die Tagesstätte Vico, den Sozialpsychiatrischen Dienst, TrostReich, die Bürger:innenBühne und die Begegnungsstätte Propeller.

Rund 450 Besucher:innen kamen – das Feedback war durchweg positiv. Besonders für die Klient:innen war die Erfahrung stärkend und selbstwirksam.

Damit das Projekt nachhaltig wirkt, ist bereits eine Nachbereitung geplant. Ziel ist es, die Erfahrungen zu dokumentieren – als Impuls für weitere Projekte.

## **Mutmach-Geschichten**

Unsere tägliche Arbeit zeigt sich vor allem in den individuellen Geschichten unserer Klient:innen. Einige (anonymisierte) Beispiele verdeutlichen, was mit der Unterstützung durch die ambulante Wohnbetreuung möglich ist:

- Durch die Unterstützung des ABW konnten Menschen mit Suchterkrankungen neue Wege einschlagen – etwa den Ausstieg aus dem Cannabiskonsum und den Einstieg in eine schulische oder berufliche Qualifizierung.
- Praktika halfen dabei, nach langer Isolation neue berufliche Perspektiven zu entwickeln und den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben zu erleichtern.
- Der regelmäßige Besuch einer Tagesstätte trug bei einzelnen Klient:innen zur Stabilisierung bei – mit dem Ergebnis, dass gesetzliche Betreuung nicht mehr erforderlich war.
- Auch bei psychischen Krisen, Ängsten oder ADHS zeigte die ambulante Begleitung Wirkung: Erste Schritte in Richtung beruflicher Neuorientierung wurden möglich.
- In betreuten Wohnformen wurde Selbstständigkeit aufgebaut – mit dem Ziel, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und langfristig wieder zu arbeiten.
- Die Teilhabe an Gemeinschaftsprojekten, z. B. im Bereich Urban Gardening, förderte nicht nur Selbstwirksamkeit, sondern auch soziale Kontakte und Lebensfreude.

Diese Erfahrungsberichte zeigen, dass jeder Mensch mit der richtigen Unterstützung seinen eigenen Weg gehen kann.

## **Herausforderungen und Ausblick**

Natürlich gab es im letzten Jahr auch Herausforderungen: Personalwechsel, hohe Arbeitsbelastung, die Suche nach neuen Dienstfahrzeugen und einer besseren Dokumentationssoftware. Doch das Team hat sich mit viel Engagement diesen Aufgaben gestellt.

Mit der Rückkehr einer Leitungskraft aus der Elternzeit und der Bearbeitung der langen Warteliste stehen 2025 wichtige Entwicklungen an. Die Erfahrungen aus „Un-Sichtbar“ haben uns inspiriert – und wir wollen dranbleiben!

Danke für ein besonderes Jahr!

Ein riesiges Dankeschön an alle, die 2024 so besonders gemacht haben – unsere Klient:innen, unser engagiertes Team und unsere großartigen Kooperationspartner. Wir haben viel bewegt – und freuen uns auf alles, was kommt!

*Dr. Katinka Seemann und Anna Pfeiffer*

## Treffpunkt im Pavillon

*„Positiv geprägt haben mich die vielen schönen Veranstaltungen, die wir im letzten Jahr aufgrund von ehrenamtlichem Engagement hier im Pavillon anbieten konnten“  
(Julia Ritterhof, 2025)*

Der Treffpunkt im Pavillon ist ein Kooperationsprojekt des Caritasverbandes Oldenburg-Ammerland e.V., der Stadt Oldenburg und des Famila Verbrauchermarktes. Als offener Treffpunkt und Veranstaltungsraum für Senior:innen ist er verankert im Stadtnorden auf dem Gelände des Famila Verbrauchermarktes am Scheideweg. Zudem ist er eine Anlauf-, Informations- und Koordinierungsstelle der offenen Altenhilfe.



2024 war ein weiteres gutes Besucher-Jahr für den Treffpunkt im Pavillon. Die Anzahl der Stammgäste, die sich zu regelmäßigen Veranstaltungsformaten regelmäßig einfanden, wuchs und das Veranstaltungsangebot wurde durch das Engagement ehrenamtlicher Kräfte sogar noch größer. So etablierte sich z.B. ein zweiter Englischer Gesprächskreis, die textile Handarbeitsgruppe, eine „Koffergesprächsreihe“ und eine Erinnerungswerkstatt.

Das Erzählcafé zog mit seinen monatlich wechselnden, prominenten Gästen und deren Vorträgen zu ihren jeweiligen Spezialthemen zahlreiche Gäste an, die den Pavillon aufgrund ihres jeweiligen Interesses erstmalig kennenlernen, oder bereits zum wiederholten Male schätzen konnten.

Im Digitalisierungsprojekt Silver Surfer gab es einen Personalwechsel. Ab Mai bekleidete eine neue Mitarbeiterin die Projektkoordination und gewährleistet damit ein Fortbestehen des viel genutzten Digitalcafés und des regelmäßigen Kursformates am Mittwochnachmittag.

An der neuen „Eingeloggt-Woche“ der Stadt Oldenburg nahm unser Projekt ebenfalls teil und öffnete innerhalb dieser Zeit das Angebot für alle Interessierten. Weitere vier Vorträge, zwei Filmvorträge, elf Lesungen und auch wieder zwei Konzerte fanden in dem Mittwochszeitfenster im Anschluss an den Digitalisierungskurs statt. Auch diese kostenfreien oder auf freiwilliger Spende basierenden Kulturveranstaltungen unseres Hauses sind dem ehrenamtlichen Angebot Einzelner zu verdanken und erfreuten sich großer Beliebtheit. Je nach Kulturbeitrag fanden auch hier zahlreiche Personen einen ersten Kontakt zu unserer Einrichtung und blieben interessiert an dem vielfältigen Angebot unseres Hauses.

Mit viel Herzblut und Engagement stellten ehrenamtliche Reiseleitungen und Begleitungen in 2024 erstmals ein Ausflugsangebot für Senior:innen auf die Beine. Über die Sommermonate fanden vier abwechslungsreiche Tagesfahrten statt – liebevoll geplant, begleitet und betreut von Freiwilligen. Das Angebot zum Selbstkostenpreis wurde von vielen unternehmungslustigen Senior:innen gerne genutzt. Es bot nicht nur schöne Erlebnisse, sondern auch wertvolle Begegnungen und Gemeinschaft.

Nach einer sorgfältigen Auswertung wurde entschieden, die Tagesfahrten in dieser Form nicht weiterzuführen – auch weil selbst bei ehrenamtlicher Organisation die Kosten für viele zu hoch bleiben würden. Stattdessen sind für 2025 zwei besonders günstige Halbtagesfahrten geplant, die gezielt auch Senior:innen mit geringem Einkommen ansprechen und somit allen eine Teilhabe ermöglichen.

Um unseren Ehrenamtlichen für ihre tatkräftige Unterstützung und der Möglichmachung unseres umfangreichen Angebots zu danken, gab es natürlich auch wieder das traditionelle Neujahrssessen, einen schönen gemeinsamen Halbtagesausflug zum Museumsdorf Cloppenburg (in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Gemeindec Caritas) und mehrere Organisationstreffen mit Kaffee und Kuchen.

Auch in 2024 konnten wir ein niedrigschwelliges Beratungsangebot ermöglichen. Im Fokus der Beratungsgespräche standen vor allem die Organisation der Pflege und die Begleitung von pflegebedürftigen Familienmitgliedern im häuslichen Bereich sowie die Lebens- und Freizeitgestaltung im höheren Lebensalter.

Für pflegende Angehörige gab es ein kostenfreies Angebot zur „achtsamen Pflege zuhause“. Und die Uni Oldenburg gab eine Infoveranstaltung zu dem Forschungsthema „Gesund älter werden: Ernährung, Bewegung und digitale Unterstützung“ und suchte damit gleichzeitig nach Probanden für ihre Studien. Darüber hinaus brachte die ehemalige Besitzerin einer ortsansässigen Apotheke in zwei altersspezifischen Vorträgen gesundheitsrelevante Themen an unsere Gäste.

Traditionell fand auch in diesem Jahr das beliebte Grünkohlessen, das Sommerfest und ein Weihnachtsfest für die Besucher:innen des Pavillons statt. Dabei konnten verschiedene Gruppen des Hauses mit ihren Darbietungen die Feste vielseitig und bunt ausschmücken.

Am Nikolaustag veranstaltete die Gruppe Seniors for Future einen Adventsbasar mit Früchtepunsch auf unserem Vorhof des Pavillons und sammelte dabei Spenden für den Klimaschutz. Auch hier kamen einige Menschen aus dem Stadtteil diesem Aufruf nach. Manche von ihnen entdeckten dadurch unsere Einrichtung als Freizeitgestaltungsmöglichkeit dabei für sich neu, andere genossen die freundliche Atmosphäre zur Information oder für ihre Weihnachtsgeschenkeinkäufe gern.

*Julia Ritterhoff*

## Soziale Läden

**PETER 39**

**Gebrauchtes Günstig Kaufen**

**KUNTERBUNTES**



Das etwas andere Kaufhaus



Unsere sozialen Läden in Oldenburg und Westerstede sind Gemeinschaftsprojekte vom Caritasverband Oldenburg-Ammerland e.V. und dem Sozialdienst katholischer Frauen Oldenburg e.V.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es Zuwachs bei unseren Sozialen Läden – aus zwei mach drei! Seit September 2024 dürfen wir das neuste Mitglied „Kennedy21“ bei uns begrüßen.

**KENNEDY 21**

**Gebrauchtes Günstig Kaufen**

Aufgrund der großen Nachfrage wurden die Öffnungszeiten bereits erweitert: Ab Januar 2025 ist das Kaufhaus dienstags von 10 bis 13 Uhr und mittwochs von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Ein besonderer Dank gilt Frau Tihen, die nach dem Renteneintritt der zweiten SoCa-Geschäftsführerin übergangsweise die Leitung und Koordination des ehrenamtlichen Teams übernommen hat – voraussichtlich bis Ende März 2025. Im Anschluss wird Anna Paul, die ab dem 1. Januar 2025 auch die neue Geschäftsstellenleitung des Caritasverbands Oldenburg-Ammerland e.V. übernimmt, diese Aufgabe weiterführen.

Auch in diesem Jahr wäre das alles nicht möglich ohne das herausragende Engagement unserer zahlreichen Ehrenamtlichen, die mit so viel Herz, Zeit und Leidenschaft in unseren Läden stehen und diesen Leben einhauchen. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, einen dritten Laden zu eröffnen oder die Öffnungszeiten im Kennedy21 so schnell zu erweitern! Durch diese Tatkräftige Unterstützung bekommen nicht nur Kleidung, sondern auch Alltagsgegenstände ein zweites Leben und sie ermöglichen auch vielen Menschen, ein Teil der Gesellschaft sein zu können.

Insgesamt blicken wir auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und können somit andere soziale Projekte unterstützen. Wir danken unseren Ehrenamtlichen für Ihr großes Engagement in dieser besonderen Zeit!

Herzlichen Dank an private Spender:innen und Modehäuser!

*Anna Paul*

## Danksagung

### DANKE FÜR IHREN EINSATZ – EIN WORT DER WERTSCHÄTZUNG

Unsere tägliche Arbeit im Verband wäre nicht denkbar ohne die Menschen, die sie mit Leben füllen: engagierte, kompetente und tatkräftige Mitarbeitende, die sich Tag für Tag mit Herz, Verstand und großem Einsatz für andere einsetzen. Sie sind das Rückgrat unserer sozialen Arbeit und geben dem, was Wohlfahrtspflege im besten Sinne bedeutet, ein Gesicht.

In unterschiedlichsten Fachbereichen begleiten Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen, hören zu, beraten, stärken, geben Orientierung, schaffen Räume für Entwicklung – und oft einfach das Gefühl, gesehen und nicht allein zu sein. Ihre Arbeit macht einen entscheidenden Unterschied im Leben vieler. Dabei bringen Sie nicht nur Fachwissen mit, sondern auch Haltung, Empathie, Geduld und eine tiefe Überzeugung für das, was Sie tun.

Unsere Arbeit ist getragen von einem christlich geprägten Menschenbild, das die Würde jedes einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellt. Der Dienst am Nächsten, die Solidarität mit den Schwächeren und die Hoffnung auf Veränderung sind Grundpfeiler unserer gemeinsamen Aufgabe. Was Sie tagtäglich leisten, ist gelebte Nächstenliebe – konkret, wirkungsvoll und oft auch still im Hintergrund.

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Unsicherheiten, wachsender sozialer Spaltung und struktureller Herausforderungen braucht es Menschen wie Sie: Menschen, die nicht wegschauen, sondern Verantwortung übernehmen. Die Mut machen, mitgestalten und daran glauben, dass eine gerechtere und menschlichere Gesellschaft möglich ist.

Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken. Für Ihre Ausdauer und Kraft, Ihre Ideen und Ihr Mitdenken, Ihre Loyalität gegenüber dem Verband und Ihre Nähe zu den Menschen. Für Ihre Bereitschaft, über das Erwartbare hinauszugehen.

Ihr Engagement ist nicht selbstverständlich – aber von unschätzbarem Wert.

*Anna Paul*

## Kontakt und Wegweiser

Hier finden Sie die im Bericht vorgestellten Einrichtungen und Fachbereiche:

### PETERSTRASSE 22-26, OLDENBURG

Sekretariat / Verwaltung	04 41 – 9 25 45- 0
Leitung der Geschäftsstelle	04 41 – 9 25 45- 15
Allgemeine Sozialberatung	04 41 – 9 25 45- 14
Gemeindecaritas	04 41 – 9 25 45- 15
Kurberatung	04 41 – 9 25 45- 13
Soziale Schuldnerberatung	04 41 – 9 25 45- 14
Zuschüsse Familienferien	04 41 – 9 25 45- 13

### PETERSTRASSE 39, OLDENBURG

Ambulante Wohnbetreuung	04 41 – 36 18 02- 44
youngcaritas – Wir gestalten Zukunft	04 41 – 36 18 02- 41
Soziales Kaufhaus „Peter39“	04 41 – 9 25 45 - 0

### PETERSTRASSE 6, OLDENBURG

Caritas Oldenburg gGmbH	04 41 – 35 07 15- 13
-------------------------	----------------------

### SCHEIDEWEG 100, OLDENBURG

Treffpunkt im Pavillon	04 41 – 39 01 15- 30
------------------------	----------------------

### AM ESCH 30, WESTERSTEDE

Soziales Kaufhaus „Kunterbuntes“	04 41 – 9 25 45- 0
----------------------------------	--------------------

## **Impressum**

### **WIRKUNGSBERICHT**

des Caritasverbandes Oldenburg-Ammerland e. V. für  
das Jahr 2024

### **HERAUSGEBER:**

Caritasverband Oldenburg-Ammerland e. V.  
Peterstraße 22-26  
26121 Oldenburg  
Telefon: (04 41) 9 25 45 0  
E-Mail: verband@caritas-ol.de  
Internet: www.caritas-ol.de

### **REDAKTIONELLE BEARBEITUNG**

Anna Paul und Anna Pfeiffer

### **BILDNACHWEIS TITELSEITE**

Das Bild zeigt die Ausstellung „Un-Sichtbar“ im Raum auf Zeit

### **HINWEIS ZUR GESCHLECHTERSENSIBLEN SPRACHE**

In der Kirche und ihrer Caritas und im Arbeitsfeld der Humanitären Hilfe setzen wir uns für gerechtere Lebensverhältnisse ein – die Geschlechtergerechtigkeit ist dabei ein unverzichtbarer Baustein. Dazu gehört auch eine Sprache, die Frauen, Männer und Menschen verschiedener Geschlechtsidentitäten hörbar und sichtbar macht. Denn Sprache erzeugt Bilder und aktiviert Vorstellungen in den Köpfen. Der Caritasverband ist bestrebt, alle Menschen unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Gender, Alter, sexueller Orientierung, etc. respektvoll anzusprechen und zu behandeln, weswegen wir einen besonderen Stellenwert auf geschlechtersensible Sprache legen.

Mehr dazu lesen Sie auf <https://www.caritas.de/glossare/gender-mainstreaming-caritas>

...the ...

